

WASSER



Das Ledischiff Buchberg auf der Fahrt auf dem Seitenkanal.

Kies-Schiffstransport gesichert

Seit der Firmengründung 1929 transportiert die JMS mit Ledischiffen auf dem Wasser Stein, Kies und Sand. Für die nächsten 30 Jahre ist der umweltschonende Ledischiff-Transport vom Kieswerk Grynau zu den Betonwerken und Umschlagsplätzen gesichert. Die entsprechende Kanalbenutzungs-Bewilligung wurde durch die Linthverwaltung und den Kanton St.Gallen verlängert. Damit gehören die traditionellen, fast nostalgisch anmutenden Fahrten weiterhin zum Bild des Zürichsees. Mit drei Ledischiffen steuert die JMS das Betonwerk Hurden und die Umschlagplätze Stäfa und Wädenswil an. 80'000 bis 120'000 Tonnen Kies und

Sand oder 50'000 bis 80'000 Kubikmeter werden pro Jahr auf dem Seitenkanal und Zürichsee transportiert. Damit werden rund 4000 Lastwagenfahrten eingespart. Mit dem Ledischifftransport kann auch der CO₂-Ausstoss gesenkt werden.

Sanierung des Wasserkanals

Die JMS hat die Ufer des Seitenkanals nach Angaben des Linthwerkes renaturiert. Die Unterhaltsarbeiten wurden am Seitenkanal im Herbst 2011 durchgeführt. Der Seitenkanal fügt sich in das Naturschutzgebiet Bätzimatt/Schmerkner Allmeind/Kaltbrunner Ried ein, das von nationaler Bedeutung ist.

Das Ufer des Seitenkanals der Linth wurde renaturiert.



EDITORIAL

Jeder Tropfen zählt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Austrocknung, Dürre, Verdursten sind die Folgen. Reissendes Wasser in unkontrollierten Mengen entwickelt verheerende



Beat Jud

Überschwemmungen und unbändige Kräfte. Wasser wirkt beruhigend, wenn es sich durch Bäche schlängelt oder sich als See in voller Pracht ausbreitet.

Wir wollen heute nicht philosophieren, aber widmen den heutigen Report hauptsächlich dem Element Wasser. Die Schweiz als Wasserschloss Europas verfügt zwar über genügend und manchmal gar über bedrohliche Mengen Wasser, doch Wasser ist viel zu wertvoll, um es zu verschwenden.

Wir setzen Wasser fast überall ein, aber wir nutzen das Wasser sehr gezielt und im Kreislauf. Das gleiche Wasser wird immer wieder aufbereitet und für neue Aufgaben verwendet. Ein Kieswerk, die Betonproduktion, sauberer Strassen-transport und natürlich der Schiffstransport wären ohne Wasser illusorisch.

Wasser ist seit jeher unser Element. Gerne beweisen wir Ihnen, dass jeder Tropfen Wasser zählt.

Mit freundlichen Grüßen
Beat Jud

Wasser, wertvoller Werkstoff in der JMS-Gruppe

Mit dem Steintransport auf dem Wasser, auf dem Zürichsee, hat die JMS-Gruppe ihren Ursprung. Noch heute ist Wasser ein entscheidendes Element für den Erfolg der Gruppe. Ohne Wasser liefe fast nichts, darum ist Wasser viel zu wertvoll, um es zu verschwenden. Im heutigen Report widmen wir diese Doppelseite dem Wasser und möchten Ihnen kurz aufzeigen, wo wir Wasser einsetzen und wie wir es immer wieder mehrmals verwenden und schliesslich gereinigt dem Kreislauf der Natur zurückgeben.

Kieswerk Grynau: Wasserbedarf pro Stunde 400 Kubikmeter

In unserem Kieswerk Grynau benötigen wir bei Hochbetrieb rund 400 Kubikmeter Wasser in der Stunde. „Allerdings wäre es ein Vielfaches, wenn wir das Wasser nicht zirkulieren und stetig



Blick ins Kieswerk, wo das vorgewaschene Material per Förderbänder transportiert wird.

zur Rückgewinnung des Feinsandes verwendet. Der Schlamm wird mit der Kammerfilterpresse verfestigt. Das Schlammwassergemisch wird mit Flockungsmittel versetzt zur schnelleren Absetzung des Schlammes im Klärreaktor, um nachher wieder in den Kieskreislauf zu gelangen.

Wasser für Recyclingstoffe

Auch im Kieswerk Eschenbach werden die Tonteile aus dem Rückbaumaterial abgeschwemmt. Der Wasserbedarf beträgt pro Stunde 150 Kubikmeter. Analog dem Werk Grynau wird mit der Kammerfilterpresse der Schlamm verfestigt. Zur Abscheidung der Tonfrak-

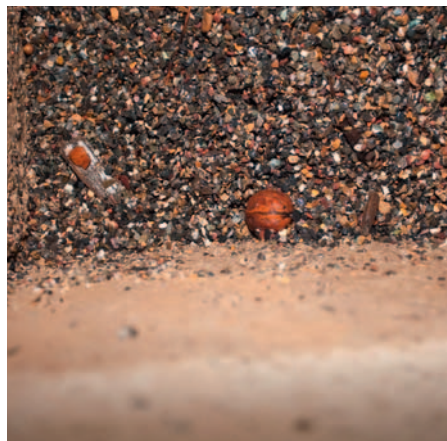


Willi Baumann und Matthias Dürst beobachten den Reinigungsprozess des Rohkieses

wiederverwenden würden, versichern Willi Baumann und Matthias Dürst, welche verantwortlich sind für die Kiesproduktion.

Zuerst wird das Wasser zum Abschwemmen von Lehnteilen aus dem Rohkies benötigt. Dann werden die Holzteile aus dem Gestein geschwemmt. Das Wasser wird im Kreislauf verwendet, also kommt es mit dem zu behandelnden Material als Transport- und Reinigungsmittel auf den verschiedenen Stationen zum Einsatz. So wird es für den Sandklassierer und für die Hydrozyklon-Anlage

Mit Wasser werden die Holzteile aus dem Kies ausgeschwemmt.



Die Flockungsmittelstation zur Aufbereitung des Flockungsmittels.

tion wird das Wasser in die eigene Kläranlage geführt. Mit der CO₂-Anlage wird das Wasser neutralisiert.

Wasser im Beton

Wasser ist ein wichtiges Element für die Betonproduktion. Ohne Wasser kann der Zement den chemischen Reaktionsprozess nicht starten. In allen JMS-Betonwerken wird das Waschwasser der Betontransportfahrzeuge dank der geschlossenen Wasserkreisläufe mehrfach genutzt – ganz nach dem Motto «jeder Tropfen zählt».



Schmutzwasser vom Kieswerk.



Sandklassierer für die Aufbereitung von Norm konformem Sand.



Der Klärreaktor, wo sich der Schlamm setzt.

Wasser im Werkhof

In unserem Werkhof wird Wasser für die Reinigung von Baumaschinen, Lastwagen und von mechanischen Teilen eingesetzt. Auch im Werkhof wird das Wasser im Kreislauf geführt und damit mehrmals wiederverwendet.

Das Wasser zur Reinigung der Motoren und Antriebsteile wird nach Gebrauch in einer Spaltanlage aufbereitet, bevor es der Kläranlage zugeführt wird.

Schliesslich werden mit Wasser alle Radreinigungsanlagen in den Kieswerken und Kiesgruben betrieben, damit die JMS-Fahrzeuge mit sauberen Rädern ihre Transporte durchführen können.

Und immer wieder gilt die Devise, dass dasselbe Wasser im Kreislauf möglichst oft verwendet wird und damit das wertvolle Element Wasser gespart wird.



Das Wasser zur Reinigung der Transportfahrzeuge wird gefasst und wiederverwendet.

Das Wasser der Radreinigungsanlagen wird immer wieder neu genutzt.

Keine Schlammtransporte

Schlamm mit hohem Wasseranteil zu transportieren ist nicht nur teuer, sondern wenig sinnvoll.

Mit der Verfestigung des Schlammes und der Rückgewinnung des Wassers müssen keine Schlammtransporte mehr durchgeführt werden. Der Schlamm wird stichfest zu einem trockenen Material und eignet sich als sauberes Naturprodukt als Düngkalk. Er ist wirksam gegen die Bodenversauerung und Bodenerosion und kann in der Landwirtschaft für fruchtbaren und ertragsreichen Boden eingesetzt werden.



WASSER

Wartung von Kanalisations- und Entwässerungssystemen

Gebrauchswasser muss gereinigt werden, bevor es in den Kreislauf der Natur zurückkehrt. Dabei ist Wasser selbst auch Transportmittel, das Fäkalien und Materialien mitführt. Damit dieses Wasser immer durch das Kanalisations- oder

Entwässerungssystem fließt, ist unsere Kanalisations-Spezialequipe der Landolt Transport AG in Pfäffikon im Einsatz. Die Kanalisationssysteme sind ein wichtiger Bestandteil der Umwelthygiene. Schmutzwasser-, Meteorwasser- und



Eine Kanalisation wird durchgespült.

Sickerleitungen sowie Schächte müssen unterhalten werden. Eine regelmässige und schonende Kanalreinigung verhindert Verstopfungen, Überschwemmungen, unangenehme Gerüche und dient der Werterhaltung der Liegenschaft. Die Spezialequipe Kanalisationsreinigung spült und reinigt die Kanalisationssysteme. Mit Spezialmaschinen werden Nass- oder Trockenmaterial aus Schächten und Klärgruben, Schächte sowie Fettabscheider abgesaugt. Mit Spezialwerkzeugen wie Schlagbohrfräsen und Hochdruckdüsen werden die unterirdischen Rohre und Kanäle von Schlamm, Verkrustungen, Einwüchsen und anderen Verstopfungen befreit.

Kanalfernsehen für Kontrolle

Mittels Kanalfernsehen werden Schäden an Leitungssystemen oder Einwüchse rechtzeitig erkannt.

Mit fahrbaren Kamerasystemen können Leitungen für Schmutzwasser-, Meteorwasser- und Sickerleitungen kontrolliert und Schäden mit grosser Kostenfolge für Hausbesitzer verhindert werden.

SPEZIALTRANSPORT

Recycling mit sparsamen Schrottautotransporten

Sparsamer Umgang mit unseren Ressourcen bedeutet auch die Wiederverwertung gebrauchter Materialien. Deshalb ist der neue Schrottautotransporter mit Ladekran und Anhänger von Landolt Transport AG in Pfäffikon im Einsatz. Er sammelt Schrottautos, Alt-

eisen und Schrott in der Ostschweiz, im Raum Obersee und Zürich ein und bringt das Material nach Kaiseraugst. Damit die Transporte möglichst sparsam erfolgen, kann der Anhänger auch auf das Schrottfahrzeug gehievt und so mittransportiert werden.



Das neue Landolt-Transportfahrzeug für Schrottautos, das bei Leerfahrten den Anhänger aufladen kann.

JMS
QUALITÄT
SEIT 1929

BETON
ETZEL+LINTH

JMS
SICHERHEIT
MIT TECHNIK

BETON
WILLIKON

Landolt

Schmucki
Kies + Tiefbau AG
8734 Ermenswil

IMPRESSUM

Newsletter der JMS-Gruppe

für Geschäftspartner, Behörden, Kunden und Lieferanten

Redaktion:

Peter Blöchliger, Presse Kommunikation
Rickenstrasse 2, 8730 Uznach



Johann Müller AG
Allmeindstrasse 11, 8716 Schmerikon
www.jms.ch